Festschrift

120 Jahre Männergesangverein Germania Aubing

1894 – 2014



Herausgeber:
Männergesangverein Germania Aubing
Helmut Pfundstein, 1. Vorstand
Hoheneckstraße 43 a, 81243 München
vorstand@gesangverein-germania-aubing
www.gesangverein-germania-aubing.de

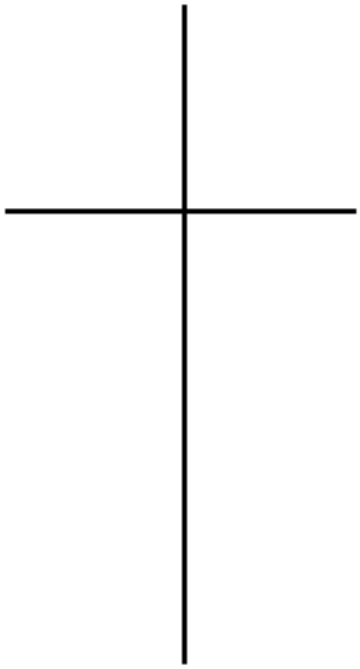
Festschrift

120 Jahre Männergesangverein Germania Aubing

1894 – 2014



Wir danken allen sehr herzlich, die uns bei der Erstellung der Festschrift unterstützt haben.



Wir gedenken in Dankbarkeit der verstorbenen und gefallenen Mitglieder, Freunde und Gönner des Männergesangvereins Germania Aubing und ihrer Angehörigen, die den Verein aufgebaut und über Jahrzehnte großzügig gefördert und mit Freude und Energie erhalten haben.

Grußwort des 1. Vorstandes

120 Jahre – hat nach so langer Zeit ein Gesangverein in einem veränderten kulturellen Umfeld überhaupt noch eine Zukunft?

Meine Antwort lautet eindeutig: **Ja!**
Natürlich singen junge Menschen heute andere Lieder. Aber viele singen immer noch gern. Und in die Jahre gekommen, erinnern sie sich auch daran, dass alte Weisen ebenso wie klassische Kompositionen ein wertvolles Gut darstellen, das sie mit Freude pflegen.

Es stimmt schon, dass sich bei vielen Menschen die zwischenmenschliche Kommunikation heute auf Facebook und twittern beschränkt. Und doch brauchen sie auch Gemeinschaften, in denen sie sich zweckfrei mit Anderen austauschen können.

Gott sei Dank bietet die heutige Medizin für alles Vorsorgemaßnahmen und gute Therapien an. Und doch baut gerade das Singen die Menschen psychisch besonders auf und erhält Geist und Körper länger jung.

Viele gute Gründe also gibt es, froh weiter in die Zukunft zu blicken und sich zu freuen, dass so viele Menschen 120 Jahre lang das Singen und die Geselligkeit in unserem Verein genossen haben.

Helmut Pfundstein

Grußwort des Schirmherrn

Liebe Aubingerinnen und Aubinger,

für mich ist es eine besondere Ehre, dass meine erste Schirmherrschaft als neugewählter Münchner Stadtrat dem Aubinger Traditionsverein MGV Germania gilt. In dieser kurzlebigen Zeit, in der Gemeinschaftssinn und traditionelle Werte scheinbar immer rarer gesät sind, stehen unsere Aubinger Sänger wie ein Fels in unserer Stadtteilgemeinschaft. Mit ihren hochklassigen Konzerten bereichern sie unser kulturelles Leben und haben uns so manch schönen Abend beschert. Ihre musikalische Gestaltung des Volkstrauertages und vieler Gottesdienste möchte in Aubing niemand missen. Es zeugt von hohem ehrenamtlichen Engagement, dass die Mitglieder regelmäßig einmal in der Woche proben, um ihr Repertoire zu erweitern und ihr Können zu perfektionieren.
Daneben ist der Männergesangverein auch einer der sechs Traditionsvereine, die den Freiflächenverein bilden. Somit ist die Germania auch aktiver Mitveranstalter des jährlich stattfindenden Aubinger Herbstfestes als der zentralen Veranstaltung der Aubinger Vereine.
Ich danke den Mitgliedern des Männergesangvereins Germania und ihrem Vorsitzenden Helmut Pfundstein für ihren wertvollen Beitrag zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben in unserem Stadtbezirk und wünsche ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute, getreu dem Motto "Wo man singt, da lass Dich ruhig nieder, denn böse Menschen haben keine Lieder!".

Johann Sauerer

Grußwort des Pfarrers
der Pfarrgemeinden
St. Quirin, Aubing und St. Michael, Lochhausen

Sehr geehrte, liebe Sänger,

zum 120jährigen Gründungsfest des Männergesangvereins Germania Aubing gratuliere ich Ihnen im Namen der Pfarrgemeinden St. Quirin und St. Michael sehr herzlich und wünsche Ihnen Gottes Segen und schöne Festtage.

Es ist für mich persönlich, sowie auch für die Aubinger Bevölkerung, immer wieder eine Bereicherung, die Aufführungen des Männergesangvereins zu erleben. Bei unzähligen Auftritten, bei schönen Festen und geselligen Feiern hat der Männergesangverein dazu beigetragen, diese Veranstaltungen würdevoll zu umrahmen. Den Mitgliedern des MGV war es auch immer sehr wichtig, bei kirchlichen Festen mit ihrem Gesang zur Ehre Gottes beizutragen. Zuhörerinnen und Zuhörern wurden unvergessliche Augenblicke beschert. Dafür möchte ich dem Männergesangverein auf das herzlichste danken.
Deshalb wünsche ich dem MGV Germania Aubing und seinen Sängern auch für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und vor allem immer "Freude und Spaß am Singen"!

P. Abraham Nedumthakidy, Pfarrer

Die Sänger im Jubiläumsjahr

Dirigent Simon Zeitler

1. Tenor

Fürst Josef
Grewel Bernhard
Kowalk Karsten
Ohlms Bernhard
Pfundstein Helmut
Rembeck Matthäus
Schmidt Christoph
Stanner Mathias

2. Tenor

Bogen Klaus
Fleck Gerhard
Forster Erwin
Gaugigl Leonhard
Gerdes Michael
Huber Albin
Miedaner Alois
Motzet Josef
Schmidhuber Karl
Schuchard Norbert
Zeitler Christoph

1. Bass

Balk Karl
Behl Alfred
Dietrich Rolf
Jaura Horst
Kriesel Sebastian
Wiesheu Richard
Mayer Wolfgang
Pracel Gerd
Schmid Josef
Scheibenzuber R.
Kuchenbauer Günther

2. Bass

Denk Kurt
Gassenhuber Max
Hofmann Georg
Leiß Franz Xaver
Madl Rudolf
Weber Robert
Moser Reinhold
Preis Josef
Rechl Lothar
Stephan Albert
Wüster Bernd

In Auszeit: Otto Preis (Ehrenmitgl.) Eckehard Cenkier (Fahnenträger), Joachim Krämer, Walter Sedlmeier

Vereins-Chronik
2005-2014

Verfasser Karl Schmidhuber

Ende des Jahres 2009 kam Josef Feneberg, schon gezeichnet von schwerer Krankheit auf mich zu, und fragte mich, ob ich das Amt des Schriftführers übernehmen könnte. Ohne lange zu zögern sagte ich ihm zu, wohl wissend, seine Nachfolge anzutreten wird nicht einfach werden. Josef Feneberg war ein Schriftführer par excellence. Kein anderer vermochte es, die geschichtliche Entwicklung des Männergesangvereins immer auf die Geschichte Aubings beziehend, so interessant und spannend darzustellen. Unvergessen waren auch seine frei vorgetragenen Beiträge auf den Jahreshauptversammlungen. Der Sepp war nicht nur ein guter Sänger, sondern auch ein guter Kamerad für uns alle Sänger. Am 22.03.2010 ist er von uns gegangen.

Unvergesslich blieb das 110-jährige Gründungsfest des MGV Germania im Jahr 2004, das, wie soll`s auch anders sein, traditionsgemäß mit einem Jubiläumskonzert am 7. Mai im „Wienerwaldsaal“ als 8. Frühjahrssingen begann. Das Konzert stand unter dem Motto „Weltreise nach Noten“. Neben dem Männergesangverein wirkten das „Terz-Nett“, die Altaubinger Sänger und die Würmleitnmusik mit.
Einen weiteren Höhepunkt bildete ein feierlicher Festabend beim Aubinger Herbstfest, der im Beisein aller ortsansässigen Vereine begangen werden konnte. Der Abend wurde gemeinsam mit dem Maibaumverein St.Markus veranstaltet, der sein 25-jähriges Bestehen feierte. Die Schau beim großartigen Festzug war der so genannte „Tausend-Festwagen“, benannt nach unserem Gründungsmitglied Franz Tausend,

auf dem einige „Germanen“ ihre Freude und Fröhlichkeit über das Jubiläum zum Ausdruck brachten.

Und jetzt feiern wir schon das 120-jährige Jubiläum!

Betrachtet man nun die Entwicklung des Vereins von 2005 bis heute, so ist zweifelsfrei eine gute Kontinuität in unseren Jahresaktivitäten vorhanden, was eine Beständigkeit bei der Arbeit des Vorstandes einerseits und den Einsatzwillen der Sänger andererseits voraussetzt, wäre da nicht der schleichende Alterungsprozess, mit dem viele Gesangsvereine zu kämpfen haben.

Chorauftritte wie unsere Frühjahrskonzerte, das alljährliche Kreissingen des AASK und viele Auftritte zur Weihnachtszeit sind für uns Sänger immer noch gut zu bewältigen, keine Frage, aber Veranstaltungen wie der Faschingskehraus werden immer problematischer. Wir mussten im Jahr 2014 den Faschingskehraus erstmalig ausfallen lassen.

Die Frühjahrskonzerte, seit 1996 ein fester Bestandteil unserer Choraktivitäten, sind jedes Jahr ein Höhepunkt in unserem Jahresprogramm und erfreuen sich einer großen Beliebtheit bei der Aubinger Bevölkerung. Entsprechend kam man in der Vorstandschaft des MGV zu der Ansicht, da 2005 nur ein Konzertabend stattfand, zukünftig wieder an zwei Konzertabenden aufzutreten. Unsere humorvollen, meist hintersinnigen Mottos versprachen stets einen unterhaltsamen, vergnüglichen Abend für die Gäste.

So lauteten die Mottos:
2005: Heilige, Scheinheilige und ganz böse Buben
2006: Ein bunter Melodienstrauß aus 10 Konzerten

2007: Bayerisch durchs Jahr
2008: Die Liebe und die schönen Frauen
2009: Ein heiterer Streifzug durch das Repertoire des Chores seit seiner Gründung
2010: Hinein in die blühende Welt
2011: Tierisch ernst
2012: Wein und Wien
2013: Ja so sans

Unter der Mitwirkung des Terz-Netts und der Aubinger Sänger und der abwechselnden musikalischen Begleitung durch die Schreiner Geiger, die Würmleitn Musi, das „Duo Jalousie“ und das Blechbläserensemble „Achtung Blech“ wurden unsere Konzertabende immer ein voller Erfolg. Unnachahmlich waren die zahlreichen Couplets der Altaubinger Sänger und des Duetts Helmut Pfundstein, Sebastian Kriesel, in denen die gutbürgerliche, bayerische Lebensart immer wieder auf die Schippe genommen wurde. Nicht zu vergessen die humorigen und pointenreichen Zwischentexte unseres ersten Vorstandes Helmut Pfundstein, auf die die Zuschauer stets mit Vorfreude warteten.
Immer hatten wir auch bei jedem Faschingskehraus ein Motto und entsprechende Einlagen zu bieten. Doch die Teilnahme der Sänger ließ die letzten Jahre stetig nach.
Die Weihnachtsfeiern haben beim MGV einen familiären Charakter, weshalb die rege Teilnahme der Sänger und passiven Mitglieder ungebrochen blieb. Notgedrungen musste der Vorstand sich jedes Jahr um eine neue musikalische Begleitung umsehen, da uns ein Leo Frank aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand.

Das Singen auf dem Aubinger Friedhof am Heiligen Abend hat schon Tradition und erfreut sich einer stets wachsenden

Zuhörerschar. Hinzu kamen eine Reihe anderer Auftritte in der Vorweihnachtszeit, wie bisher einmalig bei Möbel Höffner, auf dem Weihnachtsmarkt beim Landwirt Georg Koch, mehrmals bereits auf den Weihnachtsmärkten von Schloss Blutenburg und St. Konrad und Weihnachtsfeiern der Senioren von St. Quirin und des Veteranenvereins. Nicht zu vergessen die alljährliche Gestaltung der Hl. Messe in St. Konrad am Sonntag nach der offiziellen Weihnachtsfeier des MGV Germania.

Natürlich wirkten wir auch immer in der Stadtteilwoche mit und gestalteten die Messe in St. Quirin und die Totenehrung am Kriegerdenkmal am Volkstrauertag.

Der Verein sollte stets darauf bedacht sein, seine Präsenz in der Öffentlichkeit vermehrt zu zeigen, um seine eigene Zukunft sichern zu können. Die Aufführung von Engelbert Humperdincks Hänsel und Gretel und das offene Singen im Ubo 9, beide im Jahr 2013, waren gute Ansätze. Auch die Teilnahme an den Jubiläumsfeiern anderer Aubinger Vereine in den letzten Jahren oder das Benefizkonzert am 28.1.05 zur Renovierung von St. Quirin Aubing zeugen von einer stetigen Präsenz des Vereins in der Aubinger Öffentlichkeit. Apropos St. Quririn: Pfarrer Alois Brem konnte im Jahr 2007 sein goldenes Priesterjubiläum feiern, und es war natürlich eine Ehre für den MGV samt Fahnenabordnung, für unseren einstigen Hausherrn den Jubiläumstag mitzugestalten.

Der jährliche Vereinsausflug mit unseren Frauen und passiven Mitgliedern wurde weiter gepflegt.
Ein Vereinsausflug besonderer Größenordnung war der Besuch bei unserem befreundeten MGV Krappfeld vom 1.6. -

3.6.12 in Kärnten. Es war ein herzliches Wiedersehen nach 16 Jahren. Das Stadelfest der Kärntner, das wir gemeinsam mit den Kärntnern Sängern mitgestalteten, ist schon legendär und erfreut sich großen Zuspruchs aus der gesamten Heimatregion. Wir erlebten drei schöne Tage bei strahlendem Sonnenschein. Jetzt freuen wir uns auf den Besuch unserer Kärntner Freunde zu unserm 120-jährigen Jubiläumsfest!

Ich möchte nochmals kurz auf das Jahr 2007 eingehen:
Es war für den Verein ein schwieriges, schicksalhaftes Jahr, mussten wir Sänger von unserem Dirigenten Eduard Weiß Abschied nehmen. Nach 32 Jahren musikalischen Schaffens wurde er zu einer Institution für den Verein. Ein Sänger „der alten Garde“ sagte zu mir: „Einen anderen Dirigenten habe ich gar nicht gekannt“. Ich glaube, das sagt alles darüber aus, wie stark Eduard Weiß den Verein musikalisch geprägt hat. Sein Tod war ein Schock für den Verein. Das Vereinsleben wirkte für kurze Zeit wie gelähmt. Aber Gott sei Dank nur für kurze Zeit!

Dank unseres Sangesbruders Erwin Forster konnten wir Simon Zeitler, einen jungen Dirigenten, für unseren Verein gewinnen. Es bedurfte natürlich einer gewissen Eingewöhnungsphase zwischen den alten Sängerknaben und dem jungen, ideenreichen Chorleiter. Aber der Simon meisterte diese Hürde mit seinem musikalischen Können bravourös.

Zwei herausragende Sangeskollegen, die den Verein in Ihrer aktiven Zeit mitgeprägt haben, aber aus gesundheitlichen Gründen sich passivieren lassen mussten, sind noch ausdrücklich zu erwähnen:
Ein „Mitgestalter“ des Vereins war Leo Frank, der Musikus des MGV. Ein Virtuose an der Orgel, am Klavier und am

Akkordeon. Ein Mensch mit Ecken und Kanten, der, galt es egal welche Veranstaltung musikalisch zu untermalen, stets zur Stelle war. Frank Leo und Eduard Weiß ergänzten sich ideal, da bedurfte es nicht vieler Worte. Er verstarb im Jahr 2007.
Unvergesslich bleibt natürlich unser Sangeskollege und Opernsänger Georg Paucker, verstorben im Jahr 2013, an den sich vor allem die älteren Sänger noch sehr gut erinnern können. Mit seinem enormen Stimmvolumen machte er durch seine zahlreichen Soloauftritte viele Konzerte zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Wir hatten den Tod von 6 weiteren Sängern zu beklagen: Hans Ellenrieder, Wolfgang Fleschhut, Hermann Forster, Franz Heim, Walter Müller und Josef Strasser. Dem stehen 11 Neuzugänge gegenüber, was die Todesfälle, Austritte und Übertritte in die passive Mitgliedschaft nicht wirklich kompensieren kann. Wie bereits schon erwähnt, ist auch der zunehmende Altersdurchschnitt besorgniserregend.

Wir leben in einer Zeit, in der die Menschen immer mehr zum „Alleinunterhalter“ werden, bedingt durch die sich rasant entwickelnde Medienwelt. Dabei wird oftmals vergessen, welch wichtige Funktion die Vereine in unserer Gesellschaft haben:
Sie sorgen dafür, dass sich die Menschen treffen, sich gedanklich austauschen können, sie sind eine kulturelle Bereicherung für unsere Heimat. Dies kann aber nur dann weiterhin so geschehen, wenn diese Vereine die nötige, nicht nur finanzielle, sondern auch aktive Unterstützung aus der Bevölkerung erfahren.

Wir Sänger des MGV Germania fühlen uns unserer Heimat und unserer bayerischen Kultur verpflichtet, weshalb wir stets bemüht sind, bei öffentlichen Veranstaltungen und Feierlichkeiten, sei es aus weltlichem oder religiösem Anlass, unseren Beitrag zu leisten.
Und um diese Verbundenheit zu unserer Heimat, zu unserem Ort Aubing zum Ausdruck zu bringen, haben unser erster Vorstand Helmut Pfundstein (Text) und unser Dirigent Simon Zeitler (Komposition) im Jahr 2013 eine Hymne auf unser schönes Aubing geschrieben.

Natürlich darf auch eine moderne Homepage (www.gesangverein-germania-aubing.de), erstellt vor zwei Jahren von Wolfgang Mayer, nicht fehlen, die einen interessanten Einblick und aktuelle Informationen über unser Vereinsleben, die Vereinsaktivitäten und alle unsere Veranstaltungstermine gibt. Auch nur ein kurzer Blick auf diese Zeiten zeigt, dass der Verein auch in seinem 120sten Jahr lebendig und unternehmungslustig geblieben ist.

In diesem Sinne lasst uns Sänger des Männergesangvereins Germania Aubing hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Diese Chronik ist eine Fortschreibung der umfangreichen Chronik, die zum 100-jährigen und 110-jährigen Jubiläum des Vereins von Josef Feneberg erstellt wurde.

Woaßt Du wo Aubing is?

Von Helmut Pfundstein

Fast jedes Jahr zur Urlaubszeit
lernst kenna im Hotel
ein paar furchtbar nette Leut
und kimmst zum Ratschn schnell.

Natürlich fragn die bald woher
du kimmst, aus welcher Stadt.
Als Münchner tust dich gar nicht schwer,
weil's jeder gsehn schon hat.

Und sie erzähln Dir sofort prompt
von der Wiesn und vom Bier
wo man Weißwürst frisch bekommt
als lebaten sie hier.

Sagst aber, dass d' aus Aubing kimmst,
dann schaugns dich fragend o,
dass d' am besten gleich a Kartn nimmst
und zoagst, wo mas finden ko.

So wars amal, des is vorbei.
Aubing kennt man jetzt genau.
Denn schaltst nur kurz dein Radio ei,
hoaßts „Tunnel Aubing Stau".



Die Gründergeneration 1894



Männergesangverein Germania Aubing 2013



Der Partnerverein aus Krappfeld in Kärnten 2012



Stadlfest in Kärnten 2012



Frühjahrskonzert 2012



Achtung Blech spielt Hänsel und Gretel 2013



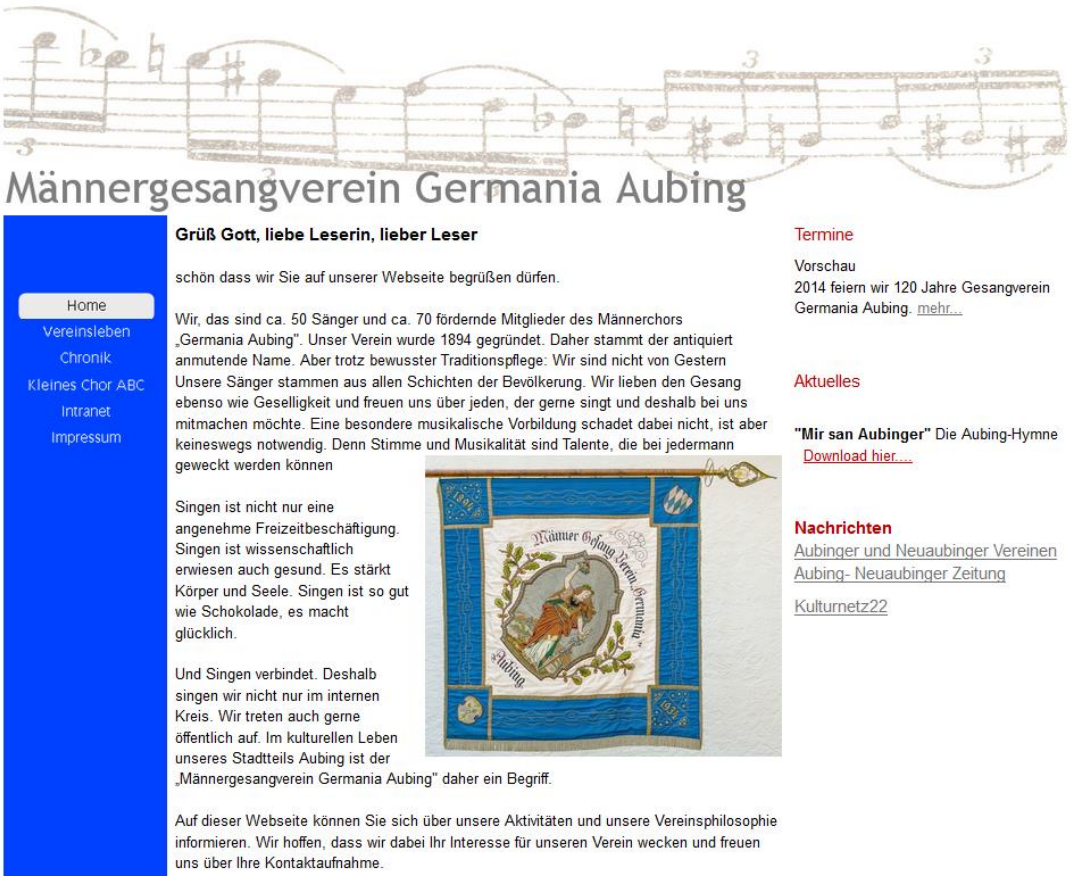
Weihnachtsfeier 2013



Stallweihnacht 2013



Sebastiani 2014

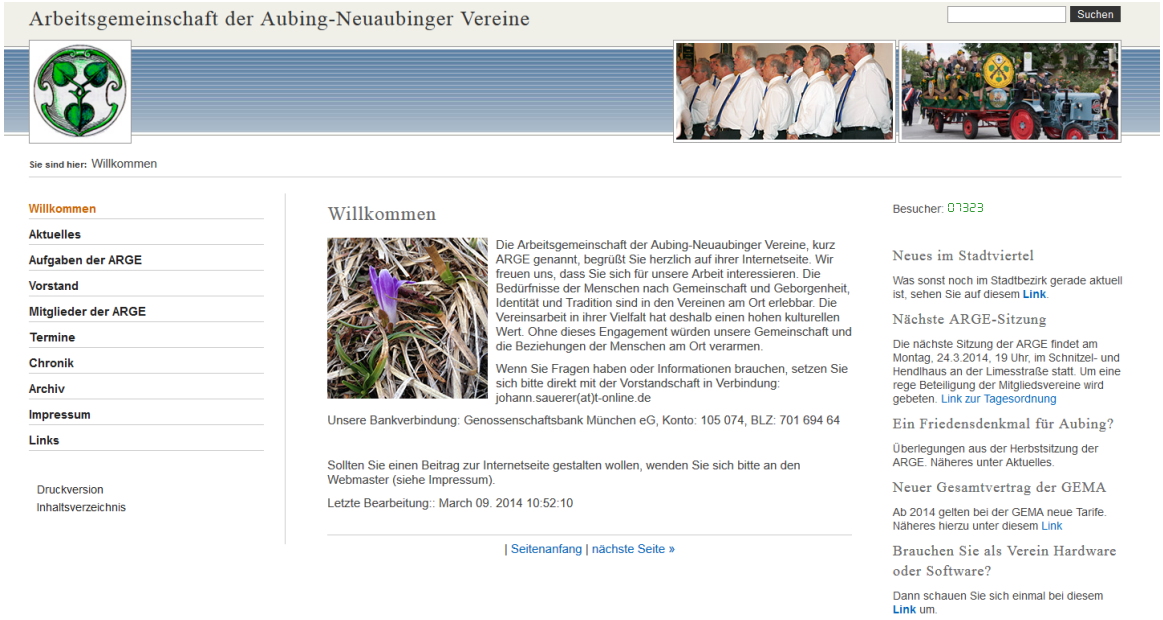


www.gesangverein-germania-aubing

Arbeitsgemeinschaft der Aubing-Neuaubinger Vereine

http://www.arge-aubing-neuaubing.de

Vereine im 22. Stadtbezirk der Landeshauptstadt München sind unverzichtbare Träger der kulturellen Arbeit.
Durch die Kooperationen und die Vernetzung der bestehenden Initiativen bieten sich Chance für neue Entwicklungen.



Aktionsgemeinschaft Westkreuz (AGW)
Alten-Tagespflege Aubing
Arbeiterwohlfahrt
Aubinger Archiv e.V.
Aubinger Nachbarschaftshilfe e.V.
BRK-Bereitschaft München, West III Aubing
Bürgervereinigung Aubing-Neuaubing e.V.
Burschenverein Aubing
Dornier-Siedler Aubing
Eigenheimerverein Neuaubing und Umgebung e.V.
ESV Sportfreunde München-Neuaubing e.V.

Förderverein 1000 Jahre Urkunde Aubing e.V.
Freiwillige Feuerwehr Aubing
Gebrauchshundeverein SCDS e.V.
G.T.E.V. Almfrieden Aubing e.V.
IVW Interessenvereinigung Westkreuz e.V.
Judoverein Aubing
Kaninchenzuchtverein B-2 München-Aubing
Kath. Pfarramt St. Quirin
Kleingartenverein Erlbach e.V.
Kultur am Westkreuz e.V.
Kulturnetz 22 e.V.
Maibaumverein St. Markus Neuaubing e.V.
Männergesangverein Germania Aubing
Munich Roller Coasters e.V. Square Dance Club
Musikschule Ziegler
Neuaubinger Volksbühne e.V.
Obst- und Gartenbauverein Aubing
Ökumenische Nachbarschaftshilfe Aubing
Schützengesellschaft Almrausch von 1907 e.V.
Schützengesellschaft Aubing von 1873 e.V.
Schützengesellschaft Lüftenschützen Aubing e.V.
Siedlergemeinschaft Aubing-Ost
Sportverein Aubing
THW München West
Trommlercorps Aubing
Ubo's Söldner e.V.
VdK Ortsverein Aubing
Verein für Deutsche Schäferhunde, Ortsgruppe München-Aubing
Veteranen- und Kameradschaftsverein Aubing
Würmtaler Blasmusik e.V.

Mir san Aubinger

Text: Helmut Pfundstein (2013), Musik: Simon Zeitler (2013)



Sängerspruch des MGVs Germania, Aubing